Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Jahrg. Nr. 1647.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Kigl
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 23. Dezember.

Verein der Hausbesitzer im 8. Bezirk.

Heute vormittags um 10 Uhr im Saalsaal Landtagsabgeordneter Dr. v. Lueger als Präsident, JR. Kingl als Vizepräsi. und Lehrerrat Dietl als Schriftführer des Vereines der Hausbesitzer im 3. Bezirk namens dieses Vereines dem Landtagsabgeordneten u. Bezirksvorsteher Karl Schlaler, welcher vom Verein einstimmig zum Ehren-Mitglied ernannt worden war, ein künstlerisch ausgestattetes Diplom. Dr. v. Lueger hielt bei dieser Gelegenheit an den Bezirksvorsteher eine Ansprache, in welcher er für die bisherige Vertretung herzlich dankte u. um weitere Mitwirkung bat, worauf L. A. Schlaler in herzlichen Worten erwidert.

Lehrerbeeidigung.

Bgm. Dr. Lueger nahm heute mittags im Gemeinderatssitzungssaale 159 neu ernannten, bezw. beförderten Lehrpersonen den Diensteid ab. Unter denselben befanden sich ein Direktor, 3 Oberlehrer, ein Religionslehrer, 10 Bürgerschullehrer u. 11 = Lehrerinnen, 20 Volksschullehrer u. 27 = Lehrerinnen, 41 definitiven Unterlehrer und 43 = Lehrerinnen u. 2 Aushilfsunterlehrerinnen. Der Feier wohnten NR. Tomola, Stadtrat Geyer und der administrative Referent des Bezirksschulrates Magistratsrat Wittmann bei.

Bgm. Dr. Lueger hielt an die Lehrpersonen eine Ansprache, in der auf die Rechtsverbindlichkeiten der abzulegenden Eides hinwies. Es sollte eigentlich vor nicht notwendig sein, bei gebildeten Personen nur ein Wort darüber zu verlieren. Es gebe jedoch eine Sorte, welche der sozialdemokratischen Partei angehöre u. die der Meinung sei, man könne einen Eid ablegen, ohne durch denselben verpflichtet zu sein, ja sogar der Gegenteil von dem beabsichtigt, was in dem Eid ausgedrückt ist. Die Theorie, die sich aus einer Reichsratsabgeordneten entwickelt habe, stehe mit der Ehre eines jeden Menschen im direkten Widerspruch. Ein Mensch, der den Eid für eine reine Formalität erkläre, sei absolut schlecht u. verdiene aus der gebildeten Gesellschaft ausgestoßen zu werden. Ein Mensch von solchen Auffassungen, sei nicht im Stande, den ihm anvertrauten Kindern das richtige Gefühl über Ehre und Treue beizubringen. Er glaube, daß die Anwesenden alle durchdrungen sind von der Heiligkeit des Eides. Daß sie sich verpflichtet wissen, den Eid treu u. gewissenhaft zu beobachten. Der Bürgermeister betonte dann, daß er der Zufriedenheit beim Unterricht auf die deutsche Sprache und die Rechnen lege, bat die Lehrerschaft, Feinden unter einander zu halten u. in jeder ~~Beziehung den Lehrern~~ Beziehung den Kindern mit gutem Beispiele vorzugehen. Dann, schloß der Bürgermeister, werden sie sich den Dank der Bevölkerung erringen u. damit auch das Vertrauen, welches durch mutwillige Vorgänge auch das tiefste erschüttert worden ist.

Christkindl bei den Straßenbahnern.

Gestern nachmittags fand in der Volksschule die Christbaumfeier für Kinder der Bediensteten der städtischen Straßenbahnen statt, die in großartiger Weise verlief. Zu derselben hatten sich eingefunden,

wir verdienen, desto besser wird es auch Ihnen gehen. Der Bürgermeister schloss mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Mit der Absingung der Volkshymne schloss die schöne Feier.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 23. Dezember

Vorsitzender V. B. M. Neumayer.

Nach einem Antrage des RR. Stottmeier wird der Herstellung eines Fiakerstandplatzes im Schönborngarten im 8. Bezirk zugestimmt.

RR. Buchs berichtet über die Frage des Ankaufes der Dampftramwaylokomotiven aus dem Bestande der ehemaligen Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft u. beantragt, es sei dem Ankaufe derselben abzustehen. (Ang.)

Nach einem Berichte des RR. Wessely wird die Herstellung von Rattenkäfigen an der Kreuzung der Maria-Hilferstraße mit dem Gürtel sowie eines Einsteigepavillons längs der Stadtbahngleise daselbst mit einem Kostenerfordernisse von 1000 K genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Mariahilf Neugasse 45 pr. 37·53 m² wird mit 35 K pr. m² festgesetzt.

RR. Hörmann beantragt der K. K. Post- und Telegraphen-Direktion die Bewilligung zur Verlegung der Rohrgas- und Kabelleitungen anlässlich der Übersiedlung des Postamtes Landstraße vom Hause III. Juchgasse 65 in dieselbe Strasse Nr 95 zu erteilen. (Ang.)

Bgm.-St. Dr. Lueger berichtet über die Verabfolgung von Neujahrsgeldern für Beamte und Bedienstete der städtischen Strassenbahnen u. beantragt, solche in der Gesamthöhe von 52687 Kronen zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Berichte des RR. Steiner wird genehmigt, dass den Teilnehmern an dem internationalen Strassenbahn- und Kleinbahn-Kongresse, welcher im September 1904 in Wien stattfinden wird, während der Dauer dieses Kongresses auf städtischen Linien der städtischen Strassenbahnen die freie Fahrt gewährt werde, sowie die Regierung hierfür die Mitgliedschaft gewähre.

Anlässlich des Allerheiligenverkehres i. J. 1903 werden verschiedenen Angestellten der städtischen Strassenbahnen u. Organen der Sicherheitswache Remunerationen im Gesamtbetrage von 3615 K bewilligt.

Elektrische Bahn Wien-Gaudenzdorf. Im Stadtrate berichtet heute RR. Dr. Deutschmann über das Ansuchen des Jungmeister, die mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 12. Juni 1901 festgestellte Frist, bis zu der sich die Gemeinde Wien an die mit dem genannten Beschlusse festgesetzten grundsätzlichen Bedingungen bezüglich der elektrischen Bahn Wien-Gaudenzdorf gebunden erachtet, bis 30. Juni 1904 zu verlängern. Dem Ansuchen wurde gemäß dem Referenten-Antrage stattgegeben.

Linzer Rathaus-Korrespondenz
I. Linzer Rathaus Zahl 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
13. Jahrg. Linz, Donnerstag 23. Dez.

Städtische Gaswerke. Der Kohlenvorrat betrug am 31. Oktober 149.210 Tonnen, zugeführt wurden 17.028, verbraucht 26529 Tonnen. An Gas wurden abgegeben 688.820 m³ für öffentliche Beleuchtung, 5,590.930 Tonnen für private Beleuchtung, 1,084.085 Tonnen für Heiz-, Koch- und Industriezwecke. Der Koksbestand betrug am 31. Oktober 59.625 Tonnen; an die Firma Hofpfleger wurden 7809 Tonnen Stückkoks und 2185 Tonnen Grieskoks abgegeben, für Betriebs- u. Gemeindezwecke 4.889 Tonnen Koks. An Teer wurden 9300 Centner, an Ammoniakwasser 4648 Kubikmeter abgegeben. Die Anzahl der öffentlichen Gaslaternen betrug 21708. Bei Privatkonsumenten fanden am 31. Oktober 75.382 Gasmesser im Betrieb.

Armen-Institut Neubau. In der letzten Sitzung des Jahres 1903 erstattete der Obmann des Institutes G.R. Franz Gröbl nach Erledigung der laufenden Geschäfte den Jahresbericht: Einlage 1400 Kronen, Stiftungen 1200, Erträgnis 150000 Kronen gegen 120000 Kronen im Vorjahre. Aus den eigenen Geldmitteln des Institutes wurden verausgabt: 2000 Kronen für Erhaltung der Armenkolonie, 2000 Kronen für Bekleidung von Armen Schulkindern, 1000 Kronen für Holzgenuß, zusammen 9000 Kronen, die durch den Armenvater der Armenräte im Bezirke ausgebracht worden sind. Obmann Gröbl dankte den Funktionären des Institutes, vorzüglich den Armenräten, sowie der Bevölkerung des VI. Bezirkes, insbesondere erwähnte Obmann Stellvertreter Obstaudl Stadtrat den Obmann für die umsichtige Führung der Institutsgeschäfte, den Bezirksrat etc. die Erhöhung des Armenfondes, die Bezirksvertretung, die Industrie, die Gewerbetreibenden, die in Armenangelegenheiten vorzüglich arbeitenden Armenräte, die Bezirksvertretung, die Industrie, die Gewerbetreibenden, die in Armenangelegenheiten vorzüglich arbeitenden Armenräte, 55° ohne und 55° Kö. Den erhaltenen vielseitigen Entschließungen wird einer Zuge. Auch für die Aufbringung der Armenpflege wurde gesorgt. Der Armenrat auch verein. Fürsorgeamt, der sich schließlich in den Dienst der Gemeinde stellte, brachte weitere Lieder zum Vortrage. Auf Grund von Vorträgen beschließen. Als Ehrengäste waren anwesend: Bezirksvorsteher Stellvertreter Obstaudl, Bezirksrat Schauer, Stadtrat Hickmann, G.R. Gröbl, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Obstaudl, Bezirksrat Wonatschka, die Bezirksräte Kiesl, Blecut, Cechetschek, Zäck, Oberlehrer Wild, Lehrer Pichler, Frau Armenräte.

Neue Gasse. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Hörmann die Fabrikstraße zum Stadtbahnhof Hauptstraße nach Jakob Geiger, Gründerhof der ehem. Vorstadt Landstraße (1811 bis 1829) mit „Geigergasse" benannt.

Die Ausgestaltung der Elisabeth-Promenade. Von der projektierten Gartenanlage längs der Einmündung der Stadtbahn am Donaukanal von der Heyzeniabrücke bis zur Brigittabrücke in einer Ausdehnung von 2·5 Kilometer ist das erste Drittel von der Heyzeniabrücke bis zur Augartenbrücke bereits fertig gestellt bezw. in Ausführung begriffen. Der gemischte Teil von der Heyzeniabrücke bis zur Katzen Rossauerlände der Stadtbahn auf der neuen Elisabeth-Promenade soll im nächsten Jahre ausgeführt werden u. in einer letzten Sitzung befasste sich der Stadtrat nach dem Bericht des VR. Stottbauer mit den Detailprojekten für die gärtnerische Ausgestaltung. Dieser Streck von der Augartenbrücke bis zur Mosergasse ist 450 Meter lang und es wurde hiefür ein Gesamtkostenaufwand von 65453 Kronen genehmigt. Von diesem Betrage entfallen auf die eigentlichen gärtnerischen Arbeiten 20860 K, 6095 K auf die Herstellung des Promenadeweges, 27998 K auf die Einfriedung u. Entwässerungsanlage und 10500 K für die Bepflanzung. Hiezu ist auch inbegriffen eine kleine Gartenanlage auf der Straße des jetzigen Lokals zur Stadt Linz. Diese Gartenanlage sowie die gegenüberliegenden Teile der Gesamtanlage kann aber derzeit leider noch nicht zur Ausführung kommen, da sich die Verhandlungen wegen Einlösung dieser Realität infolge übertriebener und niedrigerer Preise abgeschlossen wie dies auch dem Franz Josef-Kai der Fall ist. Das letzte Drittel der Anlage soll dann im folgenden Jahre zur Ausgestaltung gelangen u. diese Promenade wird dann zu den größten u. schönsten unserer Residenz gehören.

Christkindl im Ratharskeller. Einer guten alten Sitte entsprechend, nach welcher in Gasthäusern Spenden gesammelt werden zur Weihnachtsbeteilung armer Kinder, sammelt auch Ratharskellerwirt Dornbacher und sein Personal im Laufe des Jahres eifrig solche Spenden. Es konnte heuer zum 3. Mal ein Weihnachtsfest für Kinder verarmter Angehöriger des Gastgewerbes veranstaltet werden, welche zur Ausführung in jeder Hinsicht die Vorgänger mit ihren Forderungen der Eigenkinder geschlagen haben. Die Gartenanlage wird gegen die Straße durch ein hohes Gitter, gleich dem auf dem Franz Josefs-Kai abgeschlossen, da. hinter ist eine Bepflanzungsanlage u. oben folgt der Straße entlang ein einreihiger Baumschmuck. Ein 6·5 m breiter Promenadeweg trennt diese Anlage von der eigentlichen Gartenanlage, welche wieder mit einer einreihigen Baumreihe versehen ist und in welcher 4 große Ruheplätze Aufnahme finden sollen. Gegenüber dem Polizei-Gefängnisse ist die Aufstellung eines Wetterhäuschens geplant. Längs des Abschlußgitters dem Donau-Kanal zu ist ein breiter asphaltierter Weg geplant und die eigentliche Gartenanlage wird gegen diesen Abschlußweg durch überragt. Während im Vorjahre 18 Kinder beteilt wurden, war dem, heuer heuer im Stande 34 Kinder mit warmen Kleidern, Schuhen u. Weihnachtsgeschenken zu beteilen. Die Feier fand in gleicher Weise in der Volkshalle des Ratharsches statt. Es hatten sich dazu eingefunden: Legat. Dr. Lueger mit seiner Schwester Hildegarde, W.S. Trobay, Landtags-Abgeordneter Dr. v. Gangle, die Gr. Kanonikus Höfleitner, Lord. Graf u. Scherer, Magistratsdirektor Dr. Weikhirner, Oberamtsrat Geyer, Herr Dornbacher und ein zahlreiches Publikum. Ratharskellerwirt Dornbacher begrüßte die Erschienenen, dankte in erster Linie dem Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie dem W.S. Trobay als Obmann der Ratharskeller-Kommission für die ihm bei seinen humanitären Unternehmungen gewordene Unterstützung, sodann den Gästen und Lieferanten, welche

meister (Berichterstatter GR. Hager);

Rudolfsheim: Julius Scharer, Karlsweg-Narrenzeuger (Berichterstatter GR. Loder);

Hundshaus: Josef Schrenkall, Brauhelfer; Josef Kraitzer, Fiaker-Eigentümer; Johann Herzog, Gastwirt; Josef Laporzky, Gasthausbesitzer; Franz Bandmann, Gummifabrikant; Vorgel-Brandl, Wäschegrätzler (Berichterstatter GR. Himberger);

Ottakring: Karl Forster, Musiker (Berichterstatter GR. Dang);

Penzing: Karl Kneissl, Schlosser; Franz Todl, Fiaker-Eigentümer, (Berichterstatter GR. Pirzl);

Währing: Michael Weigl, Gastwirt; Ferdinand Schuh, Schmied (Berichterstatter GR. Dechant);

Döbling: Franz Hummer, Bäcker; Josef Nagler, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Hölzl).

Ferner wurde in derselben Sitzung eine Anzahl von Gesuchen um Aufnahme, bezw. Zuschreibung der Gesuchsteller in den Wiener Gemeindeverband erledigt.

Weihnachtsfeier im Versorgungshause. Gestern nachmittags fand im allgemeinen Versorgungshause in der Gitalgasse eine von der Verwaltung veranstaltete Weihnachtsfeier für die Anstaltspfleglinge statt. In dieser Feier, welche im pag. Speisesaal abgehalten wurde, wo ein großer Christbaum aufgestellt war, nahmen teil Bgm. Dr. Lueger, Magistratsdirektor Dr. Weisskirchner, Oberamtsrat Nygel, Magistratssekretär Dr. Donat, welcher demnächst mit der Leitung der geschlossenen Armenpflege betraut werden soll, Bez. Vorsteher Krey sowie die Armenratsmitglieder u. Ärzte der Anstalt. Zunächst sprach Dankte dem Bürgermeister für sein Erscheinen u. setzte dann in einer Rede die Bedeutung der Weihnachtsfeier auseinander. Sodann dankte der Bgm. erwiderte, er sei gekommen, weil diese Weihnachtsfeier die letzte sein sei, welche in den alten Räumen des Versorgungshauses abgehalten werde. In wenigen Monaten werden die Insassen u. Mütter aus dieser Anstalt in das neue Heim übersiedeln, welches die Gemeinde ihnen im 13. Bez. errichtet, in eine Anstalt, deren Bau u. Ausgestaltung auch nun die Sorgen der Gd. für diejenigen bereits, denen es nicht gelungen ist, durch ihrer Hände Fleiß so viel zu erwerben, daß sie ein sorgenloses Alter verbringen können. Freilich werde es bei all dem noch immer Wünsche geben, aber die Gd. können auch nicht über ihre Mittel hinaus in Anspruch genommen werden. Soweit es aber in ihrer u. der Gd. Macht gelegen sei, sei er stets bestrebt, den der Gd. anvertrauten Armen das Los möglichst erträglich zu machen. Der Bgm. wünschte allen fröhliche Weihnachten u. ein glückseliges Neues Jahr, worauf namens der Pfleglinge einer der Anstaltsschwestern dankte und ein Hoch auf den Bürgermeister ausbrachte, in welches die Versammelten begeistert einstimmten. Unter lebhaften Szenen verlief nach längerem Aufenthalt der Bgm. das Versorgungshaus.

Fischmarkt. In der Woche vom 20. bis 26. d. wurden auf den Zentralfischmarkt zugeführt: 300 Kg. Karpfen, 470 Kg. Karpfen, 100 Kg. Forellen, 450 Kg lebende Fische, 332 Kg tote Fische, 104760 Kg lebende u. 18920 Stück tote Karpfen, 120 Kg amerik. Lachs, 15 St. Reibling, 140 Kg Schleien, 11350 Kg Schill, 60 Kg. Hechte, 6950 Kg Weißfische, 30 Kg. Lachsforelle, ferner an Meerfischen 10 Kg Tarpringe, 100 Kg. Hockfische, 300 Kg Schellfische. Es notierten lebende Fische 2 bis 3 K, tote 1 K 40 bis 2 K 40, lebende Karpfen 1 K 90 bis 2 K 20, tote 1 K bis 1 K 60, Schill 2 K bis 3 K 60, Weißfische 60 Heller bis 1 Krone. Ferner wurden von der deutschen Donaufischerei Schellfische ca. 30.000 Kg. Meerfische zugeführt. Die Preise hierfür schwankten zwischen 80 Heller u. 1 K 30, für die kleineren Arten bis 3 K 60 begw. 5 Kronen (Tarpringe).

Nordbahnzüge. Der Nordbahnzug fährt in der kommenden Woche am Dienstag 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags Wien ab.

---

43 E

durch ihre Spenden die Beteilung ermöglichten. Kanonikus Schöpf-Merilinar ergriff sodann das Wort, schilderte die Bedeutung des Weihnachtsfestes u. mahnte die Kinder in herzlichen u. eindringlichen Worten zur Dankbarkeit. Der Gesangverein „Schönnambund" trug sodann den Chor „Der Tag des Herrn" vor, worauf Bgm. Dr. Bürger zu einer herzlichen Ansprache das Wort ergriff. Er dankte Herrn Dornbacher und seinem Personal für die Bemühungen, freute sich, daß heuer die Zahl der Kinder sich so bedeutend vergrößert habe, machte dann die Kinder zur Dankbarkeit u. stellte ihnen als Muster das Beispiel Samuels hin. Samuel, ein armer Waisenknabe, der später selbst zu einem großen Vermögen gelangt, hat alles den Waisen gewidmet, weshalb die Kinder nicht in bessere Situationen kamen und zum Schluß sie in ähnlicher Weise die empfangenen Geschenke abgaben. Von den Sozialdemokraten, frischt der Bürgermeister aus, wird uns vorgeworfen, daß wir mit den armen Kindern Staat machen; das ist nicht richtig. Aber wir geben offenbar um der Kinder selbst willen nicht nur den Kindern Freude zu machen sondern auch um uns selbst u. den Angehörigen Freude zu bereiten und um auch jenen Kindern, denen das Schicksal im Elternhause keine Weihnachtsfreude zu teil werden läßt, die Freude einer vollen Weihnachtsbescherung angedeihen zu lassen. Manche sagen, daß sie ja Geschenke geben; aber es ist nicht immer sicher, ob sie auch wirklich geben.

Nunmehr gelangen 3 Kinder der zu beteilenden Kinder der schöne Weihnachts- u. Dankes-Gedichte, worauf ein Vortrag des Schülers Kohlert's „In der Fremd" u. „Mai Zerbels" u. Kroll's, der „Abschied" in meisterhafter Weise zum Vortrage brachte. Mit einer Ansprache des Gemeindevorstehers Freyer, der ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser u. dann ein Hoch auf den Bürgermeister ausbrachte, schloß die würdige Feier. Herr Dornbacher verteilte dann die Kinder, denen die hell Freude aus den Augen leuchtete, mit einer Tasche u. verteilte an sie die Geschenke.

Das städtische Weihnachtsfest-Vorlagen von 9 bis 12 Uhr für das Besuch geöffnet.

Neue Bürger. Der Gemeinderath, ausschuß für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung vorstehen, die Herren das Bürgerrecht der Stadt Wien verleihen:

Innere Stadt: Edgar von Gelsenberg, Zeichenlehrer; Georg Zeyendorfer, Inhaber einer Lehrmittel (Berichterstatter GR. Bierlingmaier).

Leopoldstadt: Wenzel Kuhn, Schneidermeister; Anton Weißenbäck, Bäcker; Johann Schnaubelt, Seiler, Kleinhändler mit Bier u. Wein, Leopoldau (Berichterstatter GR. Eggenberger).

Landstraße: Johann Nakrikr, Wäscher; Karl Tomek-Ehner, Lackierer; Emerich Varvodi, Arbeiter (Berichterstatter GR. Wagner);

Meidling: Ludwig Jäger, Kaufmann; Johann Meyer, Leder-Agent; Otto Kaufmann, Geschäfts-Vermittler; Otto von Jäger, Lederzeugfabrikant-Inhaber; Franz Ungrad, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Brauer);

Margareten: Johann Adam, Gastwirt; Karl Kopriva, Schlosser (Berichterstatter GR. Hellmann); Georg Kovacs, Friseur; Johann Franzl, Tischler; Josef Mikkassinovich, Inhaber eines Kunstgewerblichen Atelier (Berichterstatter GR. Krem);

Mariahilf: Johann Bittner, Chemisch-Waschanstalt; Franz Korol, Tischler; Isidor Juilitza, Privatbeamter; Karl Lehmann, Landes-Ingenieur; Franz Maurer, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Wessely);

Neubau: Johann Mayerhofer, Lackierermeister; Josef Reitinger, Privatbeamter; Franz Lenar, Spengler; Johann Varnek, Schneidermeister; Karl Freudlsberger, Platzagent; Karl Kittlas, Schlosser; Anton Klaczak, Drechsler (Berichterstatter GR. Fischer);

Josefstadt: Josef Riedel, gew. kom. Missionswarenhändler; Karl Skaloujic, Schlosser; Karl Engelberger, Gastwirt (Berichterstatter GR. Ulm);

Altergrund: Ludwig Plagowsky, Hallenbrödler; Franz Hanna, Gastwirt; Wenzel Kunstek, Schlosser (Berichterstatter GR. Dirbeck);

Favoriten: Julius Matrozi, Kaufmann (Berichterstatter GR. Fischer); Karl Greif, Schuhmacher (Berichterstatter GR. Rosin);

Meidling: Franz Zeinlinger, Kaufmann; Jakob Lalatka, Chemisch-Warenwaschanstalt; Josef Kroll, Fabrikbuchhalter; Josef Prauch, Tischler; Franz Wenzer, Friseur (Berichterstatter GR. Götz);

Hietzing: Josef Kamrik, Schloß-